

Noch vor der Wahl sollen soziale Zuschüsse steigen – Grüne klagen VP für Biobauernsterben an

Falscher Halbmond-Brief: BZÖ rotiert

Für das BZÖ stellt der gefälschte Halbmond-Brief einen strafrechtlichen Tatbestand dar. Indes kritisieren die Grünen die schwarze Bio-Politik.

INNSBRUCK (pl). „Brrr, kalt“, fröstelte es gestern Morgen den Spitzenkandidaten des BZÖ-Tirol, Andreas Gebauer, kurz vor der Pressekonferenz in Tirol. „Das muss die soziale Kälte sein“, scherzt er und legt nach: „Klar, Tirol ist in ÖVP-Händen, daher herrscht hier soziale Kälte.“

Gemeinsam mit Sozialministerin Ursula Haubner und Nationalrat Klaus Wittauer warb Gebauer für das BZÖ-Sozialpaket. 50 Euro für jeden Schüler zum Schulstart,

die Pflegekostenzuschüsse um fünf Prozent anheben und einen Heizkostenzuschuss zwischen 100 und 150

Euro, unabhängig von den Länderzuschüssen, das waren die Eckpfeiler.

Gebauer erklärte im Vorfeld: „Das sollen keine Wahlzuckerl sein,

wir wollen das jetzt noch vor der Wahl durchbringen. Auf die Frage, wie Haubner zum gefälschten Halbmond-Gipfelkreuz-Brief steht, sagte sie: „Für mich ist es bedenklich, dass man versucht,

mit Falschmeldungen und Unterschriftenfälschungen einer gewissen Gruppierung zu schaden.

Das ist kein Kavaliersdelikt.“

Und Gebauer wies darauf hin, dass „Dokumenten- und Unterschriftenfälschungen keine unerheblichen Tatbestände“

sind. „In Österreich sitzen Leute wegen weit weniger im Gefängnis.“

Die Tiroler Grünen setzen indes der Landes-VP das Bio-Messer an die Brust. Grünen-Klubobmann Georg Willi und Nationalrat Wolfgang

Pirkhuber kritisierten das heimische Biobauernsterben in den letzten Jahren von rund 5000 auf nunmehr 3180 (Stand Dezember 2005). Pirkhuber, selbst als Biobauer tätig, führte als mögliche Gründe das zahllose Gentechnikgesetz sowie das von Minister Pröll geplante Förderprogramm für die ländliche Entwicklung ins Treffen. Dieses würde Bio- und Grünlandbauern in Tirol massiv benachteiligen.

„Die ÖVP weigert sich konsequent anzuerkennen, dass gesunde und gentechnikfreie Lebensmittel aus heimischer Produktion eine riesige Marktchance sind“, fordern beide nur mehr Bio-Lebensmittel in den österreichischen Einkaufswägen.

